

**Klasse 5**

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Fachbegriffe	Verbindliche Kompetenzen
<p><b>FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM</b></p> <p><b>Arbeiten wie ein Geograph</b></p> <p><b>Die Erde entdecken</b></p> <p><b>Landwirtschaft in SH und Deutschland – Herstellung</b></p>	<p>Hefterführung MindMaps / Lernplakate</p> <p>1. Die Erde erkunden 2. Arbeiten wie ein Geograph</p> <p>1. Lebensweisen von Kindern auf der Welt und deren Wandel 2. Bewegung der Erde und ihre Folgen 3. Leben in Georisikobieten (Schwerpunkt: Europa)</p> <p>1. Herstellungsprozess von Lebensmitteln</p>	<p>Nachhaltigkeit, Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Globus, Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Äquator, Nullmeridian, Breiten- und Längenhalkreise, Gradnetz, GPS, Maßstab, Legende</p> <p>Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszonen, Zenitstand, Klimazonen, Jahreszeiten, Tageszeitenklima, Polartag/-nacht, Erdplatte, Schicht- und Schildvulkan, Magma, Lava, Erdbeben, Vegetationszonen, Wetter, Klima</p> <p>Ackerbau, Viehwirtschaft, Mechanisierung und Automatisierung,</p>	<p><b>F1 (S1):</b> ...grundlegende planetare Merkmale (z. B. Größe, Gestalt, Aufbau, Neigung der Erdachse) beschreiben.</p> <p><b>F1 (S2):</b> ...die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnen-system und deren Auswirkungen erläutern (Tag und Nacht, Jahres-zeiten).</p> <p><b>F2 (S4):</b> ...gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären.</p> <p><b>F2 (S5):</b> ...vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderung der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern.</p> <p><b>F2 (S6):</b> ...Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären.</p> <p><b>F2 (S7):</b> ...den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen.</p> <p><b>K1 (S2):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken.</p> <p><b>O1 (S1):</b> ...verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer).</p> <p><b>O2 (S3):</b> ...die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben</p> <p><b>O2 (S4):</b> ...die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben</p> <p><b>O3 (S5):</b> ...die Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung, doppelte Verebnung von Erdkugel und Relief) nennen und den Entstehungsprozess einer Karte beschreiben.</p> <p><b>O4 (S11):</b> ...mit Hilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. Landmarken, Straßennamen, Himmelsrichtungen, GPS) ihren Standort im Realraum bestimmen.</p> <p><b>O4 (S12):</b> ...anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben.</p> <p><b>O4 (S13):</b> ...sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (z. B. Kompass) im Realraum bewegen.</p> <p><b>M1 (S1):</b> ...geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (z. B. Fachbücher, Gelände), technikgestützte (z. B. Internet, DVDs) als auch personelle (z.B. Raumplaner) nennen.</p>

<p><b>von Nahrungsmitteln</b></p>	<p>2. Großproduktion in der modernisierten Landwirtschaft – vom Bauernhof zum Hightech-Betrieb 3. Konventionelle und ökologische Landwirtschaft 4. Nachhaltiger Konsum von Nahrungsmitteln</p>	<p>Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung, konventionelle und ökologische LW, regionale Produkte</p>	<p><b>M1 (S2):</b> ...geographisch relevante Informationsformen/Medien (z. B. Atlas, Karte, Foto, Luftbild, Satellitenbild, Diagramm, Globus, WebGIS, digitale Kartendienste) nennen. <b>M3 (S6):</b> ...geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten.</p>
<p><b>Facetten der Industrie und Dienstleistung in SH, Deutschland – Standorte, ihre Entstehung und weltwirtschaftliche Bedeutung</b></p>	<p>1. Wirtschaftssektoren (Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis) 2. Industrieprodukte / Dienstleistungen im Alltag 3. Industriestandorte / Dienstleistungen und ihre Entstehung 4. Zukunft der Industrie / Dienstleistungen der Zukunft 5. Nachhaltigkeit</p>	<p>Beschäftigungsanteil der Sektoren, (harte und weiche) Standortfaktoren, Rohstoffe, Zulieferer, Arbeitskräfte Dienstleistungsgesellschaft, Forschung und Entwicklung</p>	<p><b>F1 (S10):</b> ...vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen) <b>F4 (S17):</b> ...das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren. <b>K1 (S1):</b> ...geographisch relevante schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache verstehen. <b>K1 (S2):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken <b>H1 (S1):</b> ...die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für menschliches / gesellschaftliches Handeln <b>H1 (S2):</b> ...unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit <b>O3 (S6):</b> ...topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten <b>M2 (S4):</b> ...problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen <b>M2 (S5):</b> ...problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen.</p> <p><b>F3 (S10):</b> ...vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen). <b>F3 (S11):</b> ...Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären. <b>F4 (S17):</b> ...das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren. <b>K1 (S2):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken. <b>B1 (S1):</b> ...fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ ökonomische/ soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen.</p>

**Klasse 6**

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Fachbegriffe	Verbindliche Kompetenzen
<p><b>FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM</b></p>	<p>Hefterführung MindMaps / Lernplakate</p>		
<p><b>Entstehung der Klima- und Vegetationszonen</b></p>	<p>1. Entstehung von Vegetationszonen 2. Entstehung und Bedeutung von Klimazonen 3. Umgang mit Klimadiagrammen</p>	<p>Vegetationszonen, Wetter, Klima, Seeklima (maritimes Klima), Landklima (Kontinentalklima), Übergangsklima, Klimadiagramm, humid, arid</p>	<p><b>F2 (S4):</b> ...gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären. <b>F2 (S5):</b> ...vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderung der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern. <b>F2 (S6):</b> ...Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären. <b>F2 (S7):</b> ...den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen. <b>K1 (S2):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken.</p>
<p><b>Entstehung von Oberflächenformen</b></p>	<p>1. Entstehung von S-H 2. Küstenformen in Nordeuropa 3. Entstehung von Gebirgen</p>	<p>Eiszeiten, Gletscher, glaziale Serie, Alt- und Jungmoränenland, Marsch, Gezeiten, Watt, Geest, östliches Hügelland, Fjord, Förde, Schere, Plattengrenzen, Faltengebirge</p>	<p><b>O2 (S3):</b> ...die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugsseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben <b>O2 (S4):</b> ...die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraaster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben. <b>M3 (S6):</b> ...geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten.</p>
<p><b>Facetten der Industrie und Dienstleistung in Europa – Standorte, ihre Entstehung und weltwirtschaftliche Bedeutung</b></p>	<p>1. Industriestandorte und ihre Entstehung 2. Zukunft der Industrie 3. Dienstleistungen im Alltag 4. Dienstleistungszentren und ihre Entstehung 5. Europas Vernetzung in der Welt</p>	<p>Beschäftigungsanteil der Sektoren, (harte und weiche) Standortfaktoren, Rohstoffe, Zulieferer, Arbeitskräfte Dienstleistungsgesellschaft, Forschung und Entwicklung</p>	<p><b>F3 (S10):</b> ...vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen). <b>F3 (S11):</b> ...Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären. <b>F4 (S17):</b> ...das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren. <b>K1 (S2):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken.</p>
<p><b>Vernetzung von Wirtschaftszentren /</b></p>	<p>1. Logistik: Der Weg des Produkts aus dem Internet zum Kunden</p>	<p>Logistik, Onlinehandel, Güterverkehr, Verkehrs-</p>	<p><b>B1 (S1):</b> ...fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen. <b>H1 (S3):</b> ...Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge).</p>

<b>Verkehr und Logistik</b>	2. Ausbau der Infrastruktur 3. Knotenpunkte der Logistik / Schiffs- und Flughäfen	Knotenpunkt, Infrastruktur, Container, Massengut, Stückgut, Binnenschifffahrt	<b>H1 (S4):</b> ...Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. <i>Fair Trade</i> , Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global. <b>H1 (S5):</b> ...Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, <i>Corporate-Social-Responsibility</i> -Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit).
<b>Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas</b>	1. Planung einer Urlaubsreise 2. Wahl des Verkehrsmittels / Nachhaltigkeit der Verkehrsmittel 3. Verschiedene Arten des Tourismus 4. Nachhaltiger Urlaub	Individualtourismus, Massentourismus, Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Städtereisen, sanfter Tourismus, Auslastung, CO <sup>2</sup> -Ausstoß, Saisonverlauf	

### Klasse 7

<b>Verbindliche Themen</b>	<b>Mögliche Inhalte</b>	<b>Mögliche Fachbegriffe</b>	<b>Verbindliche Kompetenzen</b>
<b>FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM</b>	<b>Diagramminterpretation</b> <b>Kurzvortrag</b>		
<b>Afrika - Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potentiale</b>	1. Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika 2. Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko 3. Nachhaltige Entwicklungschancen	ökologische Benachteiligung, Tropischer Regenwald, Savanne, Sahelzone, Desertifikation, Geburten- und Sterberate, Geburtenüberschuss, Metropolisierung, Fair Trade	<b>F2 (S8):</b> ...das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen, <b>F4 (S18):</b> ...Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Rodung, Gewässerbelastung, Bodenerosion, Bodenversalzung, Naturrisiken, Klimawandel, Wassermangel,) erläutern, <b>F4 (S20):</b> ...mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern, <b>F5 (S22):</b> ...geographische Fragestellungen (z. B. Gunst-/Ungunstfaktoren, Ungleichwertigkeit bzw. Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen in Stadt und Land) an einen konkreten Raum (z. B. Gemeinde/Heimatraum, Bundesland, Verdichtungsraum, Deutschland, Europa, USA, Russland) richten, <b>K1 (S4):</b> ...geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. <b>B1 (S2):</b> ...geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien anwenden, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte (z. B. Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) zu beurteilen. <b>O5 (S15):</b> ...anhand von kognitiven Karten/ <i>mental maps</i> erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich der <i>mental maps</i> deutscher und japanischer Schüler von der Welt),
<b>Naher und Mittlerer Osten - Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung</b>	1. Naturräumliche Abhängigkeiten im Nahen und Mittleren Osten 2. Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung	Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Diversifizierung, orientalische Stadt, Stadtentwicklung, Dimensionen der Nachhaltigkeit	

	3. Nachhaltige Entwicklungschancen		<p><b>H2 (S6):</b> ...konkrete individuelle Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung (z.B. <i>Fair Trade</i>, Regionale Produkte, Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit),</p> <p><b>M2 (S4):</b> ...problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen,</p> <p><b>M3 (S7):</b> ...die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen,</p> <p><b>M4 (S9):</b> ...selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren</p> <p><b>M4 (S10):</b> ...einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden.</p>
<b>China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen</b>	<p>1. China – die Werkbank der Welt</p> <p>2. Regionale Disparitäten</p> <p>3. Nachhaltige Zukunft für China (z. Bsp. Transport + Logistik)</p>	Sonderwirtschaftszonen, Produktionsstätten, Cluster, Binnenmarkt, Infrastruktur, Großprojekte, Wanderarbeiter, Urbanisierung	<p><b>F3 (S12):</b> ...den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. wirtschaftlicher Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären,</p> <p><b>F3 (S13):</b> ...das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern,</p> <p><b>F3 (S15):</b> ...humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Stadt – Land, sog. Entwicklungsländer – [Post-]Industrielländer bzw. Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern,</p> <p><b>K1 (S4):</b> ...geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren.</p> <p><b>B2 (S3):</b> ...aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen,</p> <p><b>B3 (S5):</b> ...zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen,</p> <p><b>B3 (S6):</b> ...zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen.</p> <p><b>B4 (S8):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten.</p> <p><b>O3 (S6):</b> ...topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten,</p> <p><b>O3 (S9):</b> ...aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen,</p> <p><b>O3 (S10):</b> ...einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen.</p> <p><b>O5 (S15):</b> ...anhand von kognitiven Karten/<i>mental maps</i> erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich der <i>mental maps</i> deutscher und japanischer Schüler von der Welt),</p> <p><b>H1 (S2):</b> ...unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit,</p> <p><b>M2 (S4):</b> ...problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen,</p> <p><b>M3 (S6):</b> ...geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten,</p> <p><b>M3 (S7):</b> ...die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen</p> <p><b>M3 (S8):</b> ...die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln.</p> <p><b>M4 (S11):</b> ...den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.</p>
<b>Nordamerika - ökonomische und gesellschaftlicher</b>	1. Wandel in der LW und der Industrie	Agribusiness, Silicon Valley, Innovation, Global City, Finanzzentrum,	<b>F3 (S13):</b> ...das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern,

<p><b>Wandel und geökologische Konflikte</b></p>	<p>2. New York – Global City im Wandel / ethnische Segregation  3. Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte  4. Migrationsbewegungen zwischen Mexiko und den USA</p>	<p>Stadtviertel, Verdrängung, Nutzungswandel, Städtenetze, Suburbanisierung, Binnenwanderung, Fracking, Ölsande, Pipelinebau, Einwanderungsland, illegale Einwanderung, Shrinking City, Hispanics, Asians, Blacks</p>	<p><b>F5 (S23):</b> ...zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen (z. B. Wirtschaftsstrukturen in der EU, Globalisierung der Industrie und des Dienstleistungssektors in Deutschland, Waldrodung in Amazonien, Sibirien) analysieren,  <b>K1 (S4):</b> ...geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren.  <b>B3 (S5):</b> ...zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen,  <b>B3 (S6):</b> ...zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen  <b>B4 (S8):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten.  <b>O3 (S6):</b> ...topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten,  <b>O3 (S9):</b> ...aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen,  <b>O5 (S16):</b> ...anhand von Karten verschiedener Art erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sog. Entwicklungs- und [Post-]Industrieländer).  <b>H1 (S2):</b> ...unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit  <b>M2 (S4):</b> ...problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen,  <b>M3 (S6):</b> ...geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten  <b>M3 (S7):</b> ...die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen,  <b>M3 (S8):</b> ...die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln.</p>
--	--	---	--

**Klasse 8**

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Fachbegriffe	Verbindliche Kompetenzen
<p><b>FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM</b></p> <p><b>Südostasien – Dynamik und Verwundbarkeit durch globale Einflüsse</b></p>	<p>Diagramminterpretation  Kurzvortrag</p> <p>1. Regionale Disparitäten (Tigerstaaten)  2. Wirtschaftsstandort Südostasien (z. Bsp.</p>	<p>Produktionskosten, internationale Arbeitsteilung, Drehscheibe, kulturelle Vielfalt</p>	<p><b>F3 (S12):</b> ...den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. wirtschaftlicher Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären,  <b>F3 (S13):</b> ...das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern,</p>

<p><b>Pazifikraum – bedeutender Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet</b></p>	<p>Palmöl, Textilindustrie, Mikrochipindustrie) 3. Entwicklung durch Tourismus (z. Bsp. Bali)</p> <p>1. Wirtschaftsraum im Überblick 2. Japan – Entwicklung trotz Ungunsth Faktoren 3. Australien – der Rohstofflieferant</p>	<p>Freihandelsabkommen, APEC, Warenströme, FuE, Raumnutzung, Raumknappheit, tektonische Georisiken, Taifun, Ballungszentren, Lagerstätten, mineralische und fossile Rohstoffe, Export</p>	<p><b>F3 (S15):</b> ...humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Stadt – Land, sog. Entwicklungsländer – [Post-]Industrieländer bzw. Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern, <b>K1 (S4):</b> ...geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. <b>B2 (S3):</b> ...aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen, <b>B3 (S5):</b> ...zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen, <b>B3 (S6):</b> ...zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen. <b>B4 (S8):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. <b>O3 (S6):</b> ...topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten, <b>O3 (S9):</b> ...aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen, <b>O3 (S10):</b> ...einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen. <b>O5 (S15):</b> ...anhand von kognitiven Karten/<i>mental maps</i> erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich der <i>mental maps</i> deutscher und japanischer Schüler von der Welt), <b>H1 (S2):</b> ...unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit, <b>M2 (S4):</b> ...problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen, <b>M3 (S6):</b> ...geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten, <b>M3 (S7):</b> ...die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen <b>M3 (S8):</b> ...die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln. <b>M4 (S11):</b> ...den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.</p>
<p><b>Lateinamerika - unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen</b></p>	<p>1. LA in der Weltwirtschaft / Umgang mit Ressourcen 2. Aktuelle Dynamik eines Landes in LA</p>	<p>weltwirtschaftliche Verflechtungen, Exportgüter, cash crops, Rohstoffe, HDI, Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer</p>	<p><b>F3 (S13):</b> ...das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern, <b>F3 (S15):</b> ...humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Stadt – Land, sog. Entwicklungsländer – [Post-]Industrieländer bzw. Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern, <b>F5 (S23):</b> ...zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen (z. B. Wirtschaftsstrukturen in der EU, Globalisierung der Industrie und des Dienstleistungssektors in Deutschland, Waldrodung in Amazonien, Sibirien) analysieren, <b>K1 (S4):</b> ...geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren.</p>

			<p><b>B3 (S5):</b> ...zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen,</p> <p><b>B3 (S6):</b> ...zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen</p> <p><b>B4 (S8):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten.</p> <p><b>O3 (S6):</b> ...topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten,</p> <p><b>O3 (S9):</b> ...aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen,</p> <p><b>O5 (S16):</b> ...anhand von Karten verschiedener Art erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sog. Entwicklungs- und [Post-]Industrieländer).</p> <p><b>H1 (S2):</b> ...unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit</p> <p><b>M2 (S4):</b> ...problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen,</p> <p><b>M3 (S6):</b> ...geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten</p> <p><b>M3 (S7):</b> ...die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen,</p> <p><b>M3 (S8):</b> ...die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln.</p>
--	--	--	--

## Klasse 9

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Fachbegriffe	Verbindliche Kompetenzen
<p><b>FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM</b></p> <p><b>Indischer Subkontinent – Aktuelle sozioökonomische Ent-</b></p>	<p>Projektarbeit Digitale Präsentationsformen</p> <p>1. Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau</p>	<p>Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Nahrungsmittel, Monsun, Kinderarbeit, IT-Bran-</p>	<p><b>F4 (S19):</b> ...an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären.</p> <p><b>F4 (S20):</b> ...mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern,</p>



<p><b>wicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten</b></p> <p><b>Russland - Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen</b></p>	<p>2. Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung 3. Ausgewählter Wirtschaftsraum 4. Land-/Stadt-Gegensätze</p> <p>1. Russland – Rohstoffe und ihre Förderung unter Extrembedingungen 2. Russland und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit</p>	<p>che, Outsourcing, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Megacity, Slum, Infrastruktur, Bildungsoffensive, Familienplanung</p> <p>Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Ressourcen, Pipeline, Permafrost, Kälte- und Trockengrenze, Monostruktur</p>	<p><b>F4 (S21):</b> ...Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen. <b>K2 (S5):</b> ...im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren. <b>K2 (S6):</b> ...an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (z. B. Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen. <b>B4 (S8):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. <b>H1 (S3):</b> ...Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge). <b>H3 (S9):</b> ...in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer, <b>H3 (S10):</b> ...Werteorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe. <b>O2 (S3):</b> ...die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben, <b>O3 (S4):</b> ...die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben. <b>O3 (S7):</b> ...Manipulations-Möglichkeiten kartographischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl) beschreiben, <b>O3 (S8):</b> ...topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen, <b>M4 (S9):</b> ...selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren <b>M4 (S10):</b> ...einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden. <b>M4 (S11):</b> ...den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.</p>
<p><b>Geosystem Weltmeer – Nutzung und Verwundbarkeit</b></p> <p><b>Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik</b></p>	<p>1. Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle 2. Meer als Transportweg 3. Meer als Lebensraum 4. Nachhaltige Nutzung</p> <p>1. Aufbau der Erde 2. Modell der Plattentektonik 3. Naturrisiken durch Plattentektonik 4. Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken</p>	<p>Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, MOR, Hot Spots, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Seebeben, Tsunami</p>	<p><b>F2 (S3):</b> ...die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen. <b>F2 (S8):</b> ...das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen. <b>F4 (S19):</b> ...an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen aufzeigen. <b>F4 (S20):</b> ...mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen erläutern. <b>K1 (S4):</b> ...geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. <b>H3 (S9):</b> ...in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer. <b>O1 (S1):</b> ...verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer), <b>O3 (S6):</b> ...topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten. <b>M2 (S5):</b> ...problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen.</p>

			<p><b>M3 (S6):</b> ...geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten.</p> <p><b>M3 (S8):</b> ...die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln.</p>
<p><b>Energieversorgung in Europa – regionale Potentiale und nachhaltige Strategien</b></p>	<p>1. Energieversorgung in Europa 2. Energieverbrauch und Energievorräte 3. Energieträger und regionale Potenziale für die Energieversorgung 4. Nachhaltige Strategien</p>	<p>Primärenergieträger, Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie, regenerative Energie, Windenergie, Offshore, Geothermie, Biogas, Solar-energie, Energiespeicherung, Energie- und Strom-mix, Energieausweis</p>	<p><b>F4 (S20):</b> ...mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinn-volle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern.</p> <p><b>F4 (S21):</b> ...Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen.</p> <p><b>K1 (S4):</b> ...geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren.</p> <p><b>B4 (S8):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten.</p> <p><b>H2 (S7):</b> ...konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z.B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO).</p> <p><b>H2 (S8):</b> ...Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene).</p> <p><b>O3 (S6):</b> ...topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten,</p> <p><b>O3 (S8):</b> ...topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen.</p> <p><b>O3 (S9):</b> ...aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen.</p> <p><b>M4 (S9):</b> ...selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren,</p> <p><b>M4 (S10):</b> ...einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden,</p> <p><b>M4 (S11):</b> ... den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.</p>

### Klasse 10

Verbindliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Fachbegriffe	Verbindliche Kompetenzen
<p><b>FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM</b></p> <p><b>Klimasystem der Erde – Faktoren und einfache Systeme</b></p>	<p>Projektarbeit Digitale Präsentationsformen</p> <p>1. Klimatelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen 2. Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen</p>	<p>Wetter, Witterung, Klima, Klimatelemente, Klimafaktoren, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre,</p>	<p><b>F2 (S3):</b> ...die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen.</p> <p><b>F2 (S8):</b> ...das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen.</p> <p><b>F4 (S19):</b> ...an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen aufzeigen.</p> <p><b>F4 (S20):</b> ...mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinn-volle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern.</p>

<p><b>Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz</b></p>	<p>3. Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System 4. Regionale und lokale Systeme</p> <p>1. Lebensgrundlage Pedosphäre und Hydrosphäre 2. Boden 3. Wasser 4. Nachhaltige Nutzung</p>	<p>natürlicher Treibhauseffekt, globale atmosphärische Zirkulation</p> <p>Pedosphäre, Hydrosphäre, Wasserkreislauf, Bodenbildung, Bodendegradation, Erosion, Desertifikation, Bodenversiegelung, Grundwasser, Wassermanagement</p>	<p><b>K1 (S4):</b> ...geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. <b>B4 (S8):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. <b>H1 (S4):</b> ...Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. <i>Fair Trade</i>, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global. <b>H1 (S5):</b> ...Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, <i>Corporate-Social-Responsibility</i>-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit). <b>H3 (S9):</b> ...in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer. <b>O1 (S1):</b> ...verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer), <b>O3 (S6):</b> ...topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten. <b>M2 (S5):</b> ...problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen. <b>M3 (S6):</b> ...geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten. <b>M3 (S8):</b> ...die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln.</p>
<p><b>Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten und nachhaltige Strategie</b></p> <p><b>Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde – Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten</b></p>	<p>1. Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa 2. Produktionsketten der Landwirtschaft 3. Wandel der Produktionsmethoden 4. Landwirtschaft in der EU – Subventionen vs. freier Markt 5. Nachhaltige Strategien</p> <p>1. Mein Konsumverhalten – mein CO<sup>2</sup>-Abdruck 2. Mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser 3. Mein ökologischer Fußabdruck</p>	<p>Anbauregionen, Agroindustrie, Lebensmittelimporte, transportintensive Produktion, Veredelung, Technisierung, Subventionen, Weltmarkt, ökologische Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, regionale Produkte, Nachhaltigkeitsiegel</p> <p>Kohlenstoffdioxid, graue Emissionen, Brauch- und Nutzwasser, virtuelles Wasser, ökologischer Fußabdruck, Nachhaltigkeitsdreieck</p>	<p><b>F4 (S20):</b> ...mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinn-volle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern. <b>F4 (S21):</b> ...Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen. <b>K1 (S4):</b> ...geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. <b>B4 (S8):</b> ...geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. <b>H2 (S7):</b> ...konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z.B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO). <b>H2 (S8):</b> ...Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene). <b>O3 (S6):</b> ...topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten, <b>O3 (S8):</b> ...topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen. <b>O3 (S9):</b> ...aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen. <b>M4 (S9):</b> ...selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren, <b>M4 (S10):</b> ...einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden, <b>M4 (S11):</b> ... den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.</p>

	4. Nachhaltige Projekte vor Ort 5. Projekt zum Thema „Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten“		
--	---	--	--